

Vor 50 Jahren unterzeichnete Österreich ein Abkommen mit der Türkei zur Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte, zwei Jahre später eines mit Jugoslawien. Seither hat Migration vielfältige Spuren hinterlassen und ist Teil der Tiroler Geschichte: Menschen sind gekommen, um zu arbeiten und haben hier eine neue Heimat gefunden.

Was aber wird von dieser gemeinsamen Geschichte erinnert? Wo finden sich Dokumente und Unterlagen aus dieser Zeit? Was erzählen ZeitzeugInnen? Und wer bewahrt diese Erinnerungen? Das Verstehen und Anerkennen dieser Geschichte als gemeinsame und das Teilen von gemeinsamen Erinnerungen ist wichtig für die Wahrnehmung von Zugewanderten als Teil unserer Gesellschaft, für ihre Identifikation mit ihr und damit für ein funktionierendes Zusammenleben.

Die 5. Tiroler Integrationsenquete nimmt das Thema auf, um den Geschichten von ehemaligen ArbeitsmigrantInnen und ZeitzeugInnen aus der Aufnahmegesellschaft Raum zu geben, Bewusstsein dafür zu schaffen und so neue Perspektiven auf eine gemeinsame Geschichte zu ermöglichen..

## Moderation

Mag.a Sabine Volgger, Moderatorin und Kommunikationsexpertin

## Organisation

Mag. Johann Gstir und Yesim Sahan BA/JUFF-Fachbereich Integration des Landes Tirol;  
Mag.a Nicola Köfler/Stadt Innsbruck, MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration;  
Mag.a Elisabeth Reiter/Haus der Begegnung und Tiroler Integrationsforum; Dr. Gerhard Hetfleisch,  
Mag.a Christina Hollomey-Gasser und Mag.a Lisa Nussmüller/Zentrum für MigrantInnen in Tirol

### Projekt Erinnerungskulturen

Die Enquete wird in Kooperation mit dem Projekt Erinnerungskulturen durchgeführt, das Geschichten der Tiroler Arbeitsmigration in drei Gemeinden dokumentiert und diese nutzt, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen, abseits von gängigen Integrationsdebatten. Weitere Infos: <http://www.zemit.at/de/projekte/erinnerungskulturen.html>  
Das Projekt Erinnerungskulturen wird finanziert von:



Kofinanziert vom Europäischen Integrationsfonds.

## Anmeldung

Die Teilnahme an der Enquete ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen bitten wir jedoch um eine Anmeldung bis zum 23. Oktober im Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck, Tel 0512 / 587869 oder [hdb.kurse@dibk.at](mailto:hdb.kurse@dibk.at)

### Die Integrationsenquete ist eine gemeinsame Veranstaltung von

Land Tirol, JUFF-Fachbereich Integration; Stadt Innsbruck, MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration; Zentrum für MigrantInnen – ZeMIT; Tiroler Integrationsforum; Haus der Begegnung, Servicestelle Gleichbehandlung und Antidiskriminierung des Landes Tirol



# erinnern – verstehen – anerkennen migration und geschichte

## 5. Tiroler Integrationsenquete

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 14:00 bis 21:00 Uhr

Innsbruck, Landhaus 1, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, Großer Saal

# Programm

14:00 Uhr

## Uhr Keynote

Seher Çakır, Lyrikerin und Erzählerin

14:30 Uhr

## Begrüßung und Einführung

14:45 Uhr

## Migration und Integration als Herausforderung in Geschichte und Gegenwart – die deutsche Erfahrung

**Prof. em. Dr. Klaus J. Bade, Historiker – Migrationsforscher – Publizist – Politikberater,** 2008-2012 Vorsitzender des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration. Er ist Herausgeber und Autor zahlreicher Bücher zur Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte sowie zur Entwicklung von Bevölkerung und Wanderung in Geschichte und Gegenwart.

15:45 Uhr

## Pause

16:15 Uhr

## Aktuelle Herausforderungen und Projekte in Österreich

**assoz. Prof. Mag. Dr. Dirk Rupnow, Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck** Migration ist Alltag, aber dennoch in den dominanten historischen Narrativen nur wenig präsent und sichtbar. Vor allem die Erinnerungen und Erfahrungen von Migrant/innen, ihre Perspektiven und Stimmen bekommen keinen Raum. Gleichzeitig scheint sich ein Umbruch abzuzeichnen: 50 Jahre nach Unterzeichnung der Anwerbeabkommen ist Migrationsgeschichte auch in Österreich zum Thema geworden. Eine Vielzahl von Initiativen und Projekten hat sich gebildet, die sich auf unterschiedliche Art und Weise dem Thema annähern.

## Migration erinnern in Tirol - Bestandsaufnahme und Perspektiven für Tirol

Am Podium diskutieren

**Dr. Christoph Haidacher, Leiter des Tiroler Landesarchivs**

**MMag. DDr. Lukas Morscher, Leiter des Stadtarchivs/Stadtmuseums Innsbruck**

**PD Dr. Wolfgang Meighörner, Geschäftsführer der Tiroler Landesmuseen**

**MMag. Bernhard Mertelseder, zuständig für das Chronikwesen in Tirol im Rahmen des Tiroler Bildungsforums**

**Mag.a Christina Hollomey-Gasser, Projektleiterin des Projektes Erinnerungskulturen**

über die gegenwärtigen Entwicklungen und die Bedeutung von Migration und Migrationsgeschichte für die Gedächtnisinstitutionen Tirols.

18:00 Uhr

## Pause – Buffet im Foyer

19:00 Uhr

## Zusammenfassung und Überleitung

## Erfahrungen aus dem Projekt Erinnerungskulturen

Dialoge über Migration und Integration in Tirol

## Migration gemeinsam erinnern

Einladung zum Erzählen

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind eingeladen, über ihre Erfahrungen in Zusammenhang mit Migration zu erzählen. Zum Beispiel über die Gründung von Vereinen von und für MigrantInnen, die schon früh wichtige Integrationsarbeit leisteten. Aber auch über persönliche Geschichten, die Ihnen dazu einfallen. Willkommen sind neben den Geschichten auch Gegenstände, Dokumente und Fotos, die an diese Zeit erinnern.

21:00 Uhr

## Gemütlicher Ausklang